

**Protokoll Nr. 03/2021
der Ferienausschuss-Sitzung der Kommission für Lehre und Studium (LSK)
des Akademischen Senats (AS) am 15.03.2021
von 14.15 Uhr bis 14.35 Uhr (Zoom-Videokonferenz)**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Studierende:

Herr Fidalgo (Sitzungsleitung), Herr Oelrichs (stellv. Mitglied), Frau Ziegler

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Frau Prof. Schwalm

Akademische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:

Frau Dr. Gäde, Herr Henning

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Herr Böhme, Frau Schäffer (stellv. Mitglied), Herr Schneider, Frau Spangenberg (stellv. Mitglied),
Herr Dr. Steinborn (stellv. Mitglied)

Ständig beratende Gäste:

Herr Dr. Baron (I AbtL), Frau Prof. Obergfell (VPL)

Gäste:

Frau Fettback (Abt. I), Herr Münch (Abt. I), Frau Riedel (Koord. Projekt Übergänge), Frau Dr. Weber (MNF)

TOP 4: Frau Schüler (LF)

Geschäftsstelle:

Frau Heyer (Abt. I)

Herr Fidalgo eröffnet die Sitzung, die als Zoom-Videokonferenz durchgeführt wird.

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls vom 15.02.2021
3. Information
4. Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychology
5. Verschiedenes

2. Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll vom 15.02.2021 wird bestätigt.

3. Information

Frau Prof. Obergfell berichtet zu folgenden Themen:

- Es wurde eine AG Barrierefreie Lehre unter der Leitung von Herrn Ley eingerichtet, in der Frau Rettel, Herr Deicke und Herr Diel mitarbeiten. Insbesondere soll für das Thema „Barrierefreiheit der Lehre an der HU“ sensibilisiert werden. Außerdem soll evaluiert werden, welche Maßnahmen entwickelt und etabliert werden könnten. Es werde mit einem Pilotprojekt gestartet, das an der KSBF angesiedelt ist und den Fokus auf Studierende mit Hörschädigungen legt. Dabei gehe es zum Beispiel um die Untertitelung von Lehrveranstaltungen. Frau Prof. Obergfell spricht einen ausdrücklichen Dank an Herrn Prof. Kassung, Herrn Prof. Kappel, Frau Prof. von Steinsdorff und

Herrn Prof. Wahl dafür aus, dass das Pilotprojekt an der KSBF durchgeführt wird. Sie hoffe, dass aus diesem Projekt eine Vorbildfunktion für die gesamte Universität erwachse.

- Im Rahmen von QIO II sei ein Antrag für die Finanzierung von insgesamt 85 Tutorien gestellt worden. Darunter befinden sich auch Tutorien, die explizit die digitale Lehre betreffen. Im jetzt abgelaufenen Wintersemester seien erstmals Tutorien für digitale Lehre eingerichtet worden. Von Seiten des Landes liege noch keine Zusage für diesen Antrag vor. Im Präsidium sei jedoch über eine Ausfallfinanzierung beraten worden. Es wurde beschlossen, dass diese 85 Tutorien auf jeden Fall geschaffen werden. Entsprechende Bewilligungsschreiben seien bereits an alle Fakultäten gegangen. Wenn der Bescheid zum QIO-Antrag eingeht, können die Tutorien über die QIO verlängert werden und stehen dann voraussichtlich bis September 2024 zur Verfügung. Das Thema sei hauptsächlich die Berücksichtigung der Studieneingangsphase.

Herr Fidalgo berichtet, dass es in der letzten Woche eine AS-Sondersitzung mit dem Thema „Stellungnahme zur Novellierung des BerLHG“ gegeben habe. Dazu sei eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, in der auch einige LSK-Mitglieder beteiligt waren.

Herr Henning erkundigt sich zum aktuellen Stand des Programms „Beste Lehrkräftebildung für Berlin“. Frau Prof. Oberfell antwortet, dass sie dazu noch keine neuen Informationen habe. Frau Dr. Gäde berichtet, dass die Verzögerung bei der Senatskanzlei liege. Die HU hatte bereits Mitte Dezember 2020 einen Antrag eingereicht und immer wieder neu auf offene Aspekte reagiert. Noch in dieser Woche soll eine finale Entscheidung getroffen und eine Rückmeldung zu den akademischen Mittelbaustellen und den sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegeben werden. Zu den Professuren wird es noch keine Entscheidung geben.

4. Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychology

Frau Schüler erläutert die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychology. Die Überarbeitung resultiere aus der Reform in der Psychotherapieausbildung. In der Folge werde ein neuer Masterstudiengang Psychologie: Klinische Psychologie und Psychotherapie eingerichtet, der sich derzeit noch auf dem Gremienweg in der Fakultät befinde. Der bisherige Masterstudiengang Psychologie wurde in diesem Zusammenhang inhaltlich überarbeitet und soll zukünftig in englischer Sprache angeboten werden.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Gäde antwortet Frau Schüler, dass das englischsprachige Lehrangebot auch Auswirkungen auf die Zugangs- und Zulassungsregeln hat. Es werde das Sprachniveau C1 verlangt.

Frau Dr. Gäde hinterfragt weiter den hohen Anteil von Pflichtmodulen. Frau Schüler verweist auf die relativ großen Wahlpflichtmodule im Umfang von 15 LP. Daher ist in der Ordnung festgelegt, dass nur ein Wahlpflichtmodul gewählt werden muss. Sie kündigt an, die Frage an das Fach weiterzugeben und um eine Begründung zu bitten.

Herr Böhme spricht die Verteilung der LP im Modul CM 6 an. Er fragt nach, seit wann es möglich sei, mit Nachkommastellen zu arbeiten. Frau Schüler antwortet, dass es zu dieser Frage eine Abstimmung mit der Studienabteilung gegeben habe. Frau Heyer ergänzt, dass das Fach aus inhaltlichen Gründen keine Möglichkeit für eine andere Verteilung der LP gesehen habe und dass es sich in diesem Fall um eine Ausnahme handele.

Frau Ziegler verweist auf den Begründungstext in der AS-Vorlage. Hier werde betont, dass ein erhöhter Lehraufwand erforderlich sei, die Finanzierungszusage seitens des Landes noch ausstehe und es eventuell sein könne, dass die neue Ordnung nicht zum Wintersemester 2021/22 in Kraft trete. Sie fragt nach, worin der erhöhte Lehraufwand bestehe und bis wann mit der Zusage des Landes gerechnet werden könne. Diese Information wäre nicht nur für die Studierenden, sondern auch für die Fachschaften wichtig, die die Einführungsveranstaltungen vorbereiten. Frau Schüler betont, dass es auch im Interesse des Fachs liege, dass die Finanzierungszusage rechtzeitig gegeben wird. Der Vorbehalt wurde in die Beschlussvorlage aufgenommen, da unklar sei, wann mit welchen Mitteln zu rechnen sei. Man hoffe, dass zum Wintersemester mit der neuen Ordnung gestartet werden könne. Die Ordnung müsse jetzt auf den Weg gebracht werden, damit sie rechtzeitig vor Beginn des Wintersemesters in Kraft tritt.

Frau Ziegler erläutert ihre Auffassung, dass die Frist in der Übergangsregelung sehr knapp bemessen sei. Für die Studierenden, die sich zum letzten Wintersemester immatrikuliert haben, stehen nur drei Jahre zur Verfügung, um das Studium nach ihrer Studien- und Prüfungsordnung zu beenden. Vor dem Hintergrund von Corona und dem Problem, dass nicht alle Lehrveranstaltungen regulär angeboten werden können, wäre es sinnvoll, die Übergangsfrist um noch einmal zwei Jahre zu verlängern. Damit könnte sichergestellt werden, die Verzögerungen aufzufangen.

In Bezug auf die Lehrveranstaltungsarten vertritt Frau Ziegler die Auffassung, dass diese teilweise nicht klar voneinander abgrenzbar seien. Als Beispiel nennt sie Vorlesungen und Seminare, die zum Teil eine unterschiedliche Anzahl von LP aufweisen und in denen teilweise Arbeitsleistungen verlangt werden, teilweise nicht. Auch sei ihr nicht klar, worin sich Seminare (3 LP) mit einer Arbeitsleistung und Vorlesungen (3 LP) mit Arbeitsleistung unterscheiden. Frau Ziegler regt an, die Beschreibung deutlicher zu machen.

Zu Modul CM 6 macht Frau Ziegler darauf aufmerksam, dass die konkreten Themen und Inhalte fehlen. Es erschließe sich nicht, aus welchem Grund es keine ausführliche Beschreibung gebe.

In Anlage 3 der Studienordnung ist die Fußnote 4 bei Modul CM 11 zu streichen.

Frau Schüler verweist auf ein Begründungsdokument des Fachs, aus dem hervorgeht, wie die LP verteilt werden und aus welchen Gründen in bestimmten Lehrveranstaltungen Arbeitsleistungen erwartet werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Fidalgo, ob es passieren könnte, dass es jetzt Bewerbungen für den englischsprachigen Masterstudiengang mit neuer Studien- und Prüfungsordnung gibt und die Ordnung dann zum kommenden Wintersemester nicht in Kraft tritt, antwortet Frau Schüler, dass dieser Fall eintreten könnte. Frau Dr. Gäde schlägt vor, eine entsprechende Information für den Bewerbungszeitraum aufzunehmen. Herr Dr. Baron erklärt, dass es im Rahmen der Vorbereitung des Studienangebots eine entsprechende Fußnote geben werde.

Frau Schüler sagt zu, das angesprochene Begründungsdokument an die LSK weiterzuleiten. Frau Ziegler spricht noch einmal die Frage der Übergangsregelung an und fragt nach, ob es möglich sei, die knappe Frist zu verlängern. Frau Schüler kündigt an, diese und alle weiteren offenen Fragen an das Fach weiterzuleiten. Sie gehe jedoch davon aus, dass die Frist so bestehen bleibe, da hinsichtlich des Vertrauensschutzes der Mindestvorgabe Regelstudienzeit plus zwei Semester gefolgt werde. Frau Ziegler betont, dass es im Interesse aller wäre, vor dem Hintergrund von Corona die Empfehlung großzügiger auszulegen, zumal auslaufende Studien- und Prüfungsordnungen bereits verlängert wurden.

Herr Fidalgo stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschlussantrag LSK 01/2021

- I. Die LSK nimmt die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychology zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Vizepräsidentin für Lehre und Studium beauftragt. Mit dem Abstimmungsergebnis 4 : 0 : 2 angenommen. Die 2/3-Mehrheit der Mitglieder des LSK-Ferienausschusses ist erreicht.

5. Verschiedenes

-

LSK-Vorsitz: J. Fidalgo

Protokoll: H. Heyer